

## Chinesische Lieferfirma hat im Geschäft die Nase vorn

Anbieter PAL setzt sich aufgrund von Technik und Preis gegenüber europäischen Anlagenherstellern durch

Schramberg (gö). »Mit der Beschaffung neuer Vertikal-Galvanik-Automaten soll auch ersetzt werden, was 2005 abgebrannt ist«, erklärte Michael Nothdurft von der Firma Schweizer Electronic.

Und warum Schweizer die beiden neuen Automaten, von denen einer bereits in Betrieb ist und der andere momentan aufgebaut wird (siehe oben stehenden Bericht), von einem



chinesischen Lieferanten, der Firma PAL in Shenzhen, geordert hat, begründet Edwin Böckeler, der Leiter des Kernprojektteams, folgendermaßen: Durch einen vorgegebenen Masterplan sei Schweizer »an einen äußerst engen und überaus sportlichen Terminplan« gebunden.

Von den auf dem europäischen Markt noch verbliebenen drei Anlagenherstellern sei keiner in der Lage gewesen, den Terminplan zu halten.

»Dies konnte uns, trotz jeweils vier Wochen Transportzeit mit dem Schiff, nur die Firma PAL zusichern.«

Von den drei europäischen Herstellern, so Böckeler weiter, lag beispielsweise ein Angebot eines Herstellers vor,



Die Mitarbeiter der chinesischen Firma PAL vor einer Galvanik-Maschine. Mit auf dem Bild Projektleiter Erwin Böckeler (links) sowie ein Azubi der Firma Schweizer (zweiter von rechts). Foto: Göker

dessen Technologie zwölf Jahre alt sei. »Die Erfüllung zukünftiger Anforderungen mit

einer solchen Technik haben wir im Projektteam als unzureichend eingestuft«. Ein wei-

terer Hersteller habe noch nie Plattieranlagen für Leiterplatten hergestellt, sondern sich bisher auf den konventionellen Galvano-Anlagenbau konzentriert.

Nach Einschätzung des Projektteams wäre auch hier die Umsetzungsmöglichkeit mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen.

Außerdem habe sich der Lieferant PAL auch hinsichtlich der Anschaffungskosten qualifiziert.

»In der Summe bedeutet dies, dass sich die Firma PAL sowohl in der technischen Kompetenz als auch in der Liefertreue und den Anschaffungskosten durchsetzen konnte«, betont man bei Schweizer Electronic.

## Europaweit größte Galvanik-Automaten

Hersteller in Shenzhen beliefert Schweizer Electronic / Zweite Fertigungsanlage wird derzeit aufgebaut

Von Martin Göker

Schramberg. Die beiden europaweit größten Automaten für die Plattierung von Leiterplatten stehen bei der Schweizer Electronic AG in Schramberg-Sulgen.

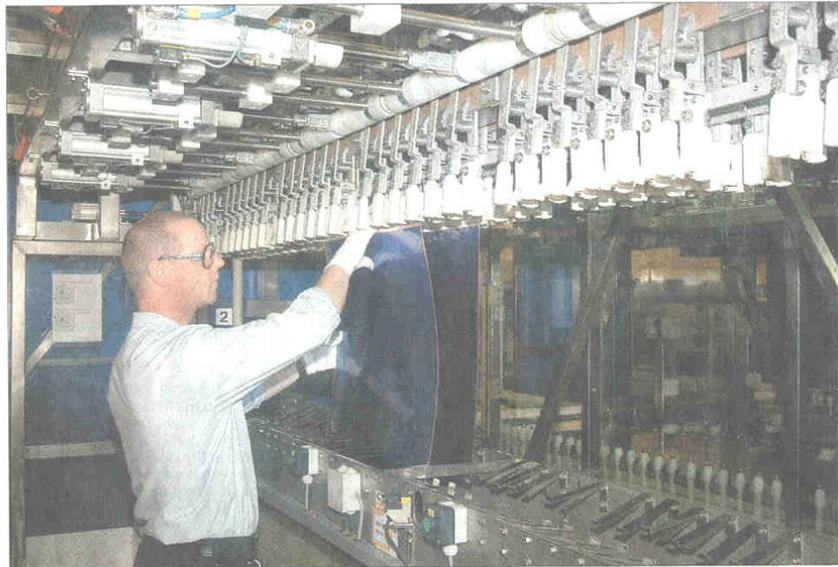
Dies haben die beiden Diplom-Ingenieure Edwin Böckeler, Fertigungsleiter für Werkstofftechnik, und Michael Nothdurft, Leiter Produktionsplanung und Marketing, gestern mitgeteilt.

Geliefert wurden diese neuen Vertikal-Galvanik-Automaten von der Firma PAL, nach Auskunft von Edwin Böckeler der weltweit größte Automaten-Hersteller, der in der etwa 30 Kilometer von Hongkong entfernten chinesischen Großstadt Shenzhen produziert. Zirka 800 Mitarbeiter beschäftigt PAL in diesem Produktionswerk.

PAL produziert durchschnittlich pro Woche einen Galvanik-Automat. Ein solches Teil, dessen Kosten mit drei Millionen Euro beziffert werden, ist bei Schweizer im Februar vergangenen Jahres bereits in Betrieb genommen worden, und das zweite wird derzeit aufgebaut.

21 Chinesen und ein Schotte sind momentan damit beschäftigt. Zehn Wochen benötigt man dazu. Am 26. März

Der bereits vor einem Jahr installierte Vertikal-Galvanik-Automat wird gerade mit neuen Platten beschickt. Foto: Göker



soll der zweite Automat, der mit dem ersten nahezu identisch ist, in Betrieb gehen, zunächst mit einem so genannten »Trockenlauf«. Die gesamte Woche rund um die Uhr sind die Automaten im Einsatz, unterbrochen von lediglich einer achtstündigen Wartungsschicht pro Woche.

Wie Edwin Böckeler weiter mitteilte, erfolgte die Anlieferung eines solchen Automaten mit 32 Schiffscontainern. Ist er aufgebaut, ergeben sich folgende Abmessungen: Eine Länge von 69 Metern, eine Breite von 9,5 und eine Höhe von 4,6 Metern. Die nahezu voll automatisierte und computerge-

stützte Anlage wird übrigens lediglich von einer Person bedient und entspricht, wie Edwin Böckeler betont, dem neuesten Sicherheits- und Qualitätsstandard.

Durch »Vollkapselung« entstünden keinerlei Geruchsbelastigungen. Teilweise seien Wartungsabläufe vollautomatisch

während des Produktionsbetriebs möglich.

Mit 1000 Quadratmetern pro Tag, das sind zirka 16 000 DIN-A4-Blätter oder ein Viertel eines Fußballfeldes, beziffert die Firma Schweizer Electronic die Kapazität eines solchen neuen Vertikal-Galvanikautomaten.